

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814
1814**

8 (26.1.1814)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
See, Donau, Wiesen- und Dreissam-Kreis.

Nro. 8. Mittwoch den 26. Januar 1814.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation der Johann Müller,
schen Eheleute von Linz.

(1) Johann Müller von Linz hat sich insolvent erklärt. Sämmtliche Gläubiger des Johann Müller und dessen Eheweib werden deshalb vorgeladen, Freytags den 11ten Februar in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen mittelst Vorlegung gerichtlicher Urkunden oder auf eine andere genügende Art so wie ihr Vorzugs- oder Unterpfandsrecht zu erweisen; widrigens sie den daraus entstehenden Rechtsnachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten.

Wullendorf den 7. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.
M. Mors.

Vorladung des desertirten Martin Weisel
von Lehen.

(1) Martin Weisel von Lehen, Großherzogl. Soldat, welcher von dem am letzten Juny v. J. nach Sibirien abgegebenen Ergänzungsdetachement desertirt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen bey seinem Regimentskommando, oder dem diesseitigen Stadtsamte sich zu stellen, widrigens gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Freyburg den 20. Jänner 1814.

Großherzogliches Stadtsamt.
von Jagemann.

Risch.

Vorladung des gewesenen Schullehrers Joach im
Schäfer von Birendorf.

(1) Der ledige Joachim Schäfer von Birendorf, gewesener Schullehrer im Kohlweg, dessen Milizpflichtigkeit durch die Verzichtung auf den Schuldienst wieder aufliebt, wird in Folge hoher Kreisdirektorial-Befehlung aufgefordert, binnen 4 Wochen bey diesseitigem Bezirksamte zu erscheinen, widrigens gegen denselben nach der Verordnung gegen ausgetretene Unterthanen verfahren werden würde.

Waldshut den 20. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.
Föhrenbach.

Vorladung der desertirten Georg Gempp von
Fischingen, Johann Jakob Faller von
Hauingen und Johann Martin Bronner von
Egringen.

(1) Die Deserteurs
Georg Gempp von Fischingen,
Johann Jakob Faller von Hauingen,
und
Johann Martin Bronner von
Egringen.

werden anmit mit Frist von 4 Wochen vorgeladen, widrigensfalls sie Vermögens- und Bürgerrechts-Verlust zu gewärtigen haben.

Lörrach den 18. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Vorladung der desertirten Georg und Sebastian Braun von Inglingen.

(1) Die auf dem Marsche nach Karlsruhe desertirten Georg und Sebastian Braun von Inglingen werden anmit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen unfehlbar dahier zu stellen, widrigenfalls nach der Strenge des Gesetzes gegen sie verfahren wird.

Lörrach den 20. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Obrigkeitliche Kundmachungen.

Pferde-Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 16. auf den 17. Jänner wurde dem Bauern Franz Anton Steinle von Offnatingen aus dem Stall ein Pferd entwendet, welches 8 bis 9 Jahr alt, etwa 14 Faust hoch, ein Wallach von hellbrauner Farbe ist.

Dasselbe hat ein kleines weißes Blas bis über die Nase, und an dem vordern rechten Fuß bis an das unterste Gelenk einen weißen Fleck, so wie an dem linken hintern Arschbacken ein Ueberbein in der Größe von einer Baumnuß.

Sämmtliche Justiz- und Polizeybehörden werden ersucht, auf dieses Pferd und dessen dormaligen Inhaber zu fahnden, und solche im Betretungsfall gegen Kostenersatz beliebig hieher liefern zu lassen.

Freyburg den 20. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Erkes Landamt.

Wundt.

Diebstahls-Anzeige und Steckbrief.

(3) Die nachbezeichnete Maria Anna Bilfissin, angeblich von Rothweil bey Altbrensbach, welche hier als Magd in Diensten gestanden, hat sich am 6. dieses Monats der Entwendung folgender Effekten verdächtig gemacht, und sich von hier unter Hinterlassung ihrer Effekten heimlich entfernt.

1. Ein schwarzseidenes Kleid 12 fl. 48 kr.
2. Ein weiß bergalenes Kleid 6 fl.
3. Ein seidenes Halstuch 10 fl.
4. Eine silberne Sackuhr 10 fl.

Sämmtliche respektive Behörden werden hie-

mit ersucht, auf diese Person genau fahnden und sie im Betretungsfall gegen Erstattung der Kosten anher überliefern zu lassen.

Zugleich wird die Entwichene aufgefordert, sich binnen 4 Wochen anher zu stellen, und sich über das ihr zur Last liegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls sie desselben als geständig angesehen und das weitere Rechtliche erkannt werden würde.

Signalement.

Maria Anna Bilfissin, ungefähr 5' 3" groß, schlanken Körperbaus, länglichter hagerer Gesichtes, schwarzer Haare und gleicher Augenbraunen, kleiner spiziger Nase, mittelmäßig großen Mundes und eingehender Lippen, 4 bis 25 Jahre alt.

Sie trug bey ihrer Entweichung einen abgeschossenen blauen von Wolle gestrickten Kittel, einen grünen wollenen Rock, einen weißen leinernen Küchenschurz und Schnürstiefel.

Verfügt bey Großherzogl. Stadtkant. Karlsruhe den 9. Jänner 1814.

Autenrieth.

Landesverweisung.

(1) Gottlieb Weeber von Freudenthal, im Königreich Würtemberg, ist wegen Diebstahl seit dem 18. Oktober 1813 in dem hiesigen Zuchthaus gefänglich verwahrt gewesen und heute nach erstandener 3monatlichen Strafzeit wieder entlassen, und der sämmtlichen Großherzoglich Badischen Landen verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe ist 34 Jahr alt, besetzter Statur, 5 Schuh 3 Zoll 2 Strich groß, hat ein länglichtes volles Gesicht, graue Augen, mittelmäßige Nase, kleinen Mund, schwarzbraunen Bart, und dergleichen kurzgeschchnittene Haare, starke Wangenknochen, und eine breite kurze Stirn.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in ein Paar langen leinenen Hosen und dergleichen Wamms, schwarz foretseidenem Halstuch, leinenen Strümpfen, Schuh mit Bändel, und einer grauen Filzklappe.

Bruchsal den 18. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Zucht. und Correktionshaus. Verwaltung.

Schmidt.

Anzeige von verloren gegangenen Pferden und Wagen.

(3) Bey einem Transporte K. K. Oesterreichischen Magazin Habers von Engen nach Lörrach gieng den 16. Dibr. d. J. durch die Unvorsichtigkeit des Knechts dem Bürger und Bauer Joseph Köstler von Rielsingen, hierortigen Amtes, ohnfern der Kaltenherberg folgendes verloren, und konnte bisher nicht mehr herbeugebracht oder nur die geringste Spur davon entdeckt werden.

- 1. Eine braune 14 — 15jährige Stutte, mißt wenigstens 15 Fäuste, und hat einen weißen Stern auf der Stirn.
- 2. Ein hellbrauner 10jähriger Wallach, mißt 12 — 13 Fäuste, hat zwey weiße Hinterfüße und einen gescheerten Kranz.
- 3. Ein Bauernwagen von mittlerer Größe sammt einer Kette und einem Spannsriem nebst drey Futtersäcken.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, sich Mühe zu geben, vorgedachte Pferde, Wagen ic. auszukundschaften, und sie im Entdeckungsfalle uns gegen Ersatz der Kosten zurückzustellen, wobei wir dem redlichen Finder oder dem Anzeiger noch über alles eine angemessene Erkenntlichkeit zusichern.

Kadolphyzell den 29. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Walchner.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete vermisst seit zwey Tagen seinen Purtschen, welcher ihn auf der Straße von Lörrach nach Freyburg mit zwey Pferden nebst Sattel und Zeug, nämlich einer englischen Britsche, einem ledernen Packfattel und zwey Decken verlassen hat.

Der Purtsche ist von mittlerer untersehter Statur, trägt einen weißen Kavallerie-Mantel, unter demselben ein grünes mit rothen Falben ausgeschlagenes Collet, schwarze Hosen, einen Säbel und runden Hut.

Von den Pferden ist eines ein Halb-Wallach, condirt, 14 Faust hoch, 9 bis 10 Jahre alt; das andere ein Rapp-Stutte, 14 Faust hoch, 5 Jahre alt.

Sollte dieser Purtsche oder die Pferde irgend wo ausfindig gemacht werden, so werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, den

selben unter Eskorte nebst den Pferden gegen Ersatz aller Unkosten an das Quartier-Amt zu Freyburg zu schicken.

Freyburg den 12. Jänner 1814.

Berndt,

Oestreich. Kaiserl. Rittmeister.

Bekanntmachung der wieder geöffneten Rheinüberfahrt bey Neuenburg.

(2) Nachdem die städtische Rheinüberfahrt dahier wieder mit größern und kleinern Schiffen offen ist, und jeder Reisende mit guten Zeugnissen hin und her frey gehen darf, so wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hiesige Rheinüberfahrt so bestellt sey, daß jeder ohne Aufenthalt befördert werden wird.

Neuenburg den 18. Jenner 1814.

Dr. Magistrat allda.

Schmidt,

Bürger Meister.

Gefundener Leichnam.

(3) Am 12. v. M. und Jahrs Morgens Früh zwischen 7 und 8 Uhr fand man zu Singen ohnweit dem Orte auf dem Fußwege von da nach Niederhofen einen Leichnam, männlichen Geschlechtes, dessen Todesursache wahrscheinlich Nahrungslosigkeit, und die äußerste Entkräftung des Körpers war.

Da man den Menschen selbst nicht kannte, noch das mindeste von seiner Heimath weiß, so wird nun dessen Tod hiemit in öffentliche Blätter seinen allenfallsigen Freunden und Bekannten unter nachstehender Signalisirung bekannt gemacht.

War der Leichnam 5 Schuh lang, zwischen 46 und 50 Jahr alt, sehr mager und abgezehrt, hatte rothe kurze Haare auf dem Kopfe, einen rothen starken Bart um das Kinn, blatte Stirne, blaue Augen, spizige Nase, rundes Kinn, Blatternarben um die Nase.

Seine Kleidung war ein schwarz zwischener Rock, alte schwarzlederne Hosen, rothtuchenes Gilet mit weiß eisernen Knöpfen, weiß gärnene Strümpfe, ziemlich gute Schuhe mit Bändern, ein bereits neues reistenes Hemd, und ein alt braun seidenes Halstuch.

Kadolphyzell den 3. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.

Walchner.

Dienst - Anträge.

(Die erledigte Stadt - Pfarren zu Waldshut betreffend.)

Der Bischöfliche Dekan- und Stadtpfarrer zu Waldshut im Wiefenkreise, Franz Joseph Bidermann, ist am 26. Oktober v. J. gestorben.

Die Competenten um die dadurch erledigte, den ehavor östreichischen Konkursgesetzen unterliegende, und zum landesherrlichen Dekanatssitz bestimmte Stadtpfarren Waldshut haben sich nach Vorschrift der Verordnung im Regierungsblatt Nr. 38. vom Jahr 1810. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Vörrach den 4. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Wiefenkreises.
von Kalm.

Blas.

(Die erledigte Pfarren St. Blasien betreffend.)

Dem bisherigen Pfarrer zu St. Blasien, Kaspar Rinegger, ist das Kaplanenbenefizium ad St. Joannem zu Wüllendorf im Seekeise gnädigst verliehen worden. Die Competenten um die dadurch erledigte, den ehavor östreichischen Konkursgesetzen unterliegende, und zum landesherrlichen Dekanats - Sitz bestimmte Pfarren St. Blasien (Wiefenkreis) haben sich nach Maasgabe der Verordnung im Regierungsblatt Nr. 38. vom Jahr 1810. Art. 4. zu melden. Vörrach den 4. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Wiefenkreises.
von Kalm.

Blas.

Erledigte Evangelisch - Lutherische Schulstelle.

(1) Durch das am 30. Dezember verstorbenen Jahrs erfolgte Absterben des Schullehrers Walter zu Kürzel (Kinzigkreis) ist der dortige Evangelisch - Lutherische Schuldienst erledigt worden.

Die Competenten um diesen, nach dem Kompetenzanschlag 165 fl. 28 kr. ertragenden Schuldienst haben sich in einer an Großherzogl. Ministerium des Innern, Zwertes Departement, Evangelische Section zu richtenden, und dem Dekanat, unter welchem sie stehen, zur weiteren Besorgung zuzustellenden Vorstellung binnen 4 Wochen zu melden.

Erledigte Schuldienste.

(3) Unter Beziehung auf das Großherzogl. Regierungsblatt vom 3. Dezember 1813. Nr. 32. Seite 194, werden die Competenten um die in Waldshut erledigte Schuldienste aufgefordert, sich den 14. Hornung Abends im Pfarrhause bey St. Martin zu Freyburg zur Prüfung zu stellen, ihre Bittschriften an das Großherzogl. hochpreisl. Ministerium des Innern mitzubringen, und sich durch gestempelte

Zeugnisse auszuweisen a. über Alter, b. Ort der ersten Bildung im Schulfache, c. Dienstjahre, d. Schulkenntnisse, e. musikalische Kenntnisse, f. Geschicklichkeit in der Linienzeichnung, g. Aufführung, h. Gesundheit, i. Familien- und Vermögens - Verhältnisse.

Freyburg den 11. Jänner 1814.

Von Commissions wegen.

Balante Aktuariatsstelle.

(2) Bey dem hiesigen Bezirksamt ist die 3te Aktuariatsstelle erledigt, welche jeden Augenblick angetreten werden kann.

Man wünschet solche mit einem tauglichen Subjekt aus dem eigentlichen Schreibereysfach zu besetzen.

Emmendingen den 18. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.

Koth.

Ein Dehlmüller wird gesucht.

(1) In meine Dehlmühle suche ich einen geschickten Dehlnecht, der sowohl mit der Trothe als auch mit einer Presse umgehen kann. Der Eintritt kann sogleich geschehen, und die Bedingnisse sind bey mir zu vernehmen.

Mülheim den 23. Jänner 1814.

Isaak Smelin, Müller.